

- 332 Ein E-Pass für dentale Implantate**  
*Symposium der DGI brachte elektronischen Zahnimplantatpass auf den Weg*
- 333 Kongress der DGI am 1. Adventswochenende**
- 334 Ethik – Biologie – Sport**  
*Onlinekongress zum Deutschen Zahnärztetag am 11./12. November mit abwechslungsreichem Programm*
- 335 FORTBILDUNGSKURSE DER APW**
- 336 IMPRESSUM / LEGAL DISCLOSURE**

#### ERRATUM/BERICHTIGUNG

Im Beitrag „Die 10 beliebtesten Fehler in der Adhäsivtechnik“ von Prof. Dr. Frankenberger et al. in Ausgabe 4/2022 der DZZ wurde im Kapitel „5. Polymerisation“ auf Seite 242 an zwei Stellen fälschlicherweise das Symbol für Mikrometer  $\mu\text{m}$  durch die Angabe von mm ersetzt. Wir bitten die Autorinnen und Autoren des Beitrags um Entschuldigung. In den Onlineausgaben der DZZ 4/2022 und der DZZ International 4/2022 sowie in den PDF-Dateien zum Download wurde der Fehler korrigiert.

#### Hinweis zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch/Gendern

Da es im Deutschen derzeit keine Norm für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch gibt, überlassen wir den Autorinnen und Autoren, ob und wie sie gendern.

**Online-Version der DZZ:** [www.online-dzz.de](http://www.online-dzz.de)

**Titelbildhinweis:** Prof. Dr. Roland Frankenberger, Foto: DGZMK

#### EMPFEHLUNG DER SCHRIFTFLEITUNG / EDITORS' PICK

# Erfolgreiche interdisziplinäre Behandlung

## Editors' Pick

Umfangreiche, interdisziplinäre Behandlungsplanungen können für Behandler und Patienten besondere Herausforderungen darstellen. Typische Muster treten in Form von Kombinationen mehrerer oraler und dentaler Erkrankungsbilder auf, die beispielsweise geprägt sind von fehlenden Zähnen oder Zähnen mit fraglicher Prognose, oft infolge parodontaler Erkrankungen. Treten dann noch Zahn- und Kieferfehlstellungen ins Bild, ergeben sich schnell sehr umfangreiche Planungsszenarien. Dabei kommt der Koordination und Patientenberatung, -führung und Betreuung eine große Bedeutung zu. Im Fallbericht von Sonnenschein und Koautoren (Seite 290 ff.) präsentieren diese die erfolgreiche Lösung einer solchen Fragestellung. Die genannten zentralen Erfolgsfaktoren und die konsequente Zusammenarbeit verschiedener zahnmedizinischer Fachbereiche – in diesem Fall in einer Universitätsklinik – haben zu einem ansprechenden Ergebnis geführt.

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Guido Heydecke**

**Prof. Dr. Werner Geurtsen**



**Prof. Dr. Guido Heydecke**



**Prof. Dr. Werner Geurtsen**